



Tropfen

gegen alle

Blutkrankheiten.

Gegen

Leberleiden.

Gegen

Magenleiden.

Die kleine Hamburger Tropfen kostet 50 Cent., oder fünf Albusch 5.00, in allen Apotheken zu haben, oder zwecks der Bezahlung von 5.00 holen Sie verdeckt durch

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.



BRUSTTHEE

gegen

alle Krankheiten

der

Brust,

der

Lungen,

und der

Kehle.

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Paketen, Preis 25 Cent., oder fünf Albusch 2.00, bestellt, in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfehlung des Arztes frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt. Man bestellt:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Das todte Haus.

Roman von Carl Görlig.

(Fortsetzung)

"Dorothea scheint krank zu sein, als ich glaube," sagte sie, "ist nicht zum Arzt geschickt worden!"

"Ich hatte Herrn Jordan darum erucht," verachtete Angelita, ohne näher zu treten, "er wollte es auch thun, aber bis jetzt ist kein Arzt hier gewesen."

"So ist in alter Frühe noch einmal hingefordert worden, hört Ihr, ich verlasse mich darauf, daß es gerichtet. Der Sanitätsrat, daß es unbedingt geholt werden darf."

Angelita verneigte sich stumm.

"Die Kranke, führ Frau Dresler fort, darf in der Nacht nicht allein bleiben; wer wird bei ihr wachen?"

"Ich, gnädige Frau!" erwiderte Angelita.

"Hoffentlich wirst Du zuverlässig sein; bist Du ein Stubenmädchen oder hast Du Deinen Dienst in der Klinik?"

Angelita vermochte keine Antwort zu geben; sie fühlte, daß die Stunde des Elterns zwischen ihrer Großmutter und ihr geschlagen hatte und zitterte vor dem Angesicht, in welchem sie ihren Namen würden nennen müssen.

"Nun?" fragte Frau Dresler noch einmal.

Da auch jetzt noch keine Antwort erfolgte, stand sie etwas ungeduldig auf. Nur die Rückfahrt auf die Kante dämpfte ihre Stimme, die im Zorn über das ihr unbegreifliche Schweigen der Angeredeten sonst wohl lauter und heiter gebliebenen haben möchte, als es jetzt der Fall war.

"Hörst Du nicht verstanden, mein Kind, um was ich Dich frage?"

"Ja!" erwiderte Angelita leise.

"Warum gibst Du mir denn keine Antwort?"

"Weil ich — eine Andere bin!"

Gleichzeitig mit diesen Worten fühlte Frau Dresler ihre Hand erfaßt und von der Angeredeten einen ehrfurchtsvollen Kuß darauf gedrückt.

"Eine Andere!" flog es mit plötzlicher Erkenntnis durch Frau Dresler's Seele.

Sie wußte jetzt, wer vor ihr stand, fühlte sich ergriffen, verachtete dies aber durch sein Wort.

Langsam entzog sie Angelita ihre Hand und sagte nur ruhig: "Man muß die Kranken recht gut pflegen!"

"Es wird gewiß geschehen," erwiderte Angelita sanft, "verlassen Sie sich auf mich, gnädige Frau."

"Ich lehr' beruhigt in me'n Zimmer zurück."

War es Absicht oder nicht, jedenfalls lag eine Freundlichkeit der Grußung oder doch ein Vertrauen zu Angelita's Zuverlässigkeit in diesen letzten Worten der Frau Dresler.

So schritt danach der Thür zu, bis zu welcher Angelita sie begleitete. Indem Frau Dresler die Thür öffnete, fiel das

lebhaft Licht der Korridorlampe auf Angelita's Gesicht, das Frau Dresler mit Interesse betrachtete, indem sie sich beim Hinaustraße umwandte und gegen die sich so verhängende Tochter ihres Neffen wie zum Abschied den Kopf neigte.

Ein Wort wurde zwischen Beiden nicht mehr gewechselt. Es war, als hätte Frau Dresler Eile, in ihre Gemächer zurückzutreten.

Eine Viertelstunde nachher ging ein junges Mädchen, eine Laiene mit brennendem Licht tragend, die große Treppe im Vorberghaus hinab und klopfte an die Thür, die in dem ehemalige Komptoir, die jetzige Wohnung Jordan's, führte.

Der ehemalige Buchhalter, der, wie stets

in der Stille der beginnenden Nacht, wo er nicht mehr die äußeren Vorgänge im Hause zu bewachen hatte, bei Führung seiner Bücher saß, um geschildert seine vielseitigen Untertheile bei der Verwaltung des Dresler'schen Vermögens zu verdecken, horchte auf, als er das Klopfen hörte.

Nach seiner Ansicht konnte ihn nur der Gärtnerei Josef so spät noch stören, um ihm vielleicht irgend eine vertrauliche Mitteilung machen zu wollen. Er klappte die Bücher zu, in denen er geschrieben hatte, stand auf und ging nach der Thür, die er öffnete. Überdracht erkannte er Betty, die vor ihm stand.

"Mich findet die gnädige Frau," jagt das Mädchen, "sie läßt Ihnen sagen, daß in aller Frühe zum Sanitätsrat geschickt werden möchte, damit er Mamell Dorothea's Zustand als so gefährlich geschildert. Ihre Frau Dresler ist gekommen."

Jordan murmelte eine unfreundliche Erwiderung, daß es geschehen würde, und zog dann sinnlich unwichtig hinzu: "Mich so spät deshalb zu stören! Haben Sie der gnädige Frau denn Mamell Dorothea's Zustand als so gefährlich geschildert? Ihre Frau Dresler ist gekommen."

"Nicht ich," erwiderte Betty empfindlich, "die Gnädige hat sich selbst davon überzeugt und mir befohlen, Ihnen dies anzurichten, und mich dann nach den Anordnungen des Fräulein Angelita weiter zu richten."

"Nach wenigen Anordnungen?" schrie Jordan mehr als er fragte.

"Nach den üblichen Fräuleins," sagte Betty, indem sie über seine plötzliche Heftigkeit erschrockt einen Schritt zurücktrat, "mit welcher die gnädige Frau in Mamell Dorothea's Zimmer Alles besprochen hat."

Frau Dresler mit Angelita gesprochen!

Die Nachricht wirkte wie ein Donnerblitz auf Jordan, der in seinem Schrein unschuldig, sich länger zu beherrschen, dem Mädchen die Thür vor der Nase zuwandte.

Betty, über solche Unfreundlichkeit brummend und schelend, stieg wieder die Treppe in das erste Stockwerk hinauf und ging nach dem Zimmer Dorothea's, wo sie auf Frau Dresler's Befehl die Pflege der Kranken mit Angelita theilen sollte.

Die Nachricht wirkte wie ein Donnerblitz auf Jordan, der in seinem Schrein unschuldig, sich länger zu beherrschen, dem Mädchen die Thür vor der Nase zuwandte.

Es schien ihr unmöglich weiter zu leben, wenn sie ihn, dessen Namen sie noch immer nicht kannte und den doch schon die andere Hälfte ihres Ich ausmachte, nicht täglich wiedersehen und mit Entzücken seine liebe Stimme hören sollte! — Als die heftigste Stunde endig, sagte sie zu Betty, daß sie sich lange Zeit in frischer Luft erholen wollte, und empfahl die Kranke ihrer besonderen Sorgfalt. Dann läßte sie mit Wonne klopfendem Herzen, hellgelben Schritten, in den Park hinaus.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farbenprächtig wie an den Sträuchern und auf den Rasenwegen, an welchen ihr leichter Fuß sich vorbereitete. In den Baumkronen zwitscherten die lustigen Sinten und aus dem Friedenbusch, dessen prächtige Blütenhölder ihn so dicht bebauten, daß sein indisches Auge nicht die unverhofft wiederlangte Summe wohlthätigen Zwecken.

Es grünte und blühte in ihrem Herzen von Hoffnung und Liebesleidnicht gerade so vertraulich und farben